

dem Centner der Hausehre gebeugt, bald rechts, bald links vor den hohen Personen und hüpfte dann, den Rest der unterdrückten Kräfte ausbietend, gleich einem Sangvogel im Käfige, von Stufe zu Stufe in sein Quartier. — Die befremdeten Herrschaften schaueten ihm nach. Welche Erscheinung! sprach Frau von A. zum Baron B. Haben diese Leutchen vielleicht die Ehre, von Ihnen gekannt zu seyn?

Ich sah bloß die Formen, erwiderte er: und fand die Obere reizend genug, um mich an die Stelle der untern zu wünschen.

Eine Kamönen-Gestalt! bemerkte der Nachbar. — Schade nur, spöttelte seine Braut: daß diese Muse statt des Volumens die Zeichen des Nährstandes in der Hand trug.

Ich fürchte, sagte die Gräfin C.: daß man hier das Unglück und den Edelmutz verhöhnt. Wahrscheinlich ist die gute Frau erkrankt, dieser Ehrenmann fand sie im Zustande der Hilflosigkeit und folgte dem Gebote der Menschenliebe. Die Herren mögen sich ein Beispiel an ihm nehmen.

Ich bin bereit, entgegnete ein Geck und bot der Holden seinen Rücken dar — zwei andere thaten gleichzeitig dasselbe, die Gräfin aber sagte lachend: Mir bleibe da leider! nur zwischen Lahmen und Blinden die Wahl.

Jacobine glitt indes von ihres Männchens Rücken auf den Divan und wisperte: Der unselige August liegt wieder hart und fest, die Magd ward verschickt, ich habe nur Dich, mein Leben! also mache Dich auf und rufe vor Allem den Wundarzt herbei. Eile zweitens zur jungen Heilfried in's Sterbegäßchen und biete ihr nöthigen Falles Geld über Geld, damit sie sich wenigstens für den Augenblick zur Gesellschafterin hergebe. Ich bin ja die verlassenste aller Frauen und sogenannte Freundinnen denken gewöhnlich in solchen Fällen: Sie klage es dem Herrn, der helfe ihr aus! Schließlich aber muß auch der gedungene Lohnbediente aufgesucht werden, um es den Gästen abzusagen. — Ach, unser herrliches Diner! — Jacobine brach bei diesem Gedanken in Thränen aus und ihr Kurt hätte fast mitgeweint, als er die vorgeschriebene Laufbahn ermaß. Er ging, da reichte Fortuna dem armen Kreuz- und Leichdornen-Träger plötzlich ihre unstete Hand. Im Hausraume traf derselbe auf den Wundarzt, der seinen kranken August behandelte und an der Straßenecke auf Alma's Wirth, den Fleischer Bethmann, wel-

cher drei vierbeinige, dem Vaterhause entführte Jünglinge hinter sich drein zog. Sie blöckten im Geiste der Zeit, auch boll der Hund, doch Milching fragte, das Chor überschreiend, ob wohl die junge Heilfried noch unangestellt sey und hatte kaum das betrübende Gegentheil vernommen, als die schöne Berlinerin vorüber schwebte, den Gönner wahrnahm und es für Pflicht hielt, sich nach dem Befinden der Frau Gemahlin zu erkundigen. Ach, Theuerste! sagte Jener stöhnend und bitterfüß: noch weiß man nicht genau, ob die Arme das linke Bein vertreten oder gebrochen hat; wie wäre es, wenn Sie auf's Neue unser guter Engel würden und ihr als Pflegerin zur Seite träten? Wir dürfen uns wenigstens der Dankbarkeit rühmen, die zu meinen wenigen Vorzügen gehört und würden Ihnen diese Güte zu Buche tragen.

Herr Christus, mit Vergnügen! erwiderte Theone: ich habe mich zum Glücke gestern mit der widerwärtigen Schneidauß entzweit, deren größtes Laster der Undank ist, bin eben vacant, auch bereit, dem edlen Nächsten meine Kräfte zu weihen und springe nur zu vor nach Hause, mich mit der Nothdurft zu versehen. Die süße, überraschende Gewährung regte den Herrn von Milching so lebhaft auf, daß er sie unter Dach und Fache, wie in dem neulichen Traume, an's Herz gezogen haben würde, Theone aber eilte fort, und zur Vollendung seines Glückes flog ihm jetzt der erwähnte Lohnbediente, sprüchwörtlich, wie ein gebratener Tauber in den Mund.

(Die Fortsetzung folgt.)

Offenes Geständniß.

Seitdem bald so, bald so, bald die, bald die —
Wie es nur heißt des Dichters Phantasie —
Mein Weib, als Dilettantin, auf den Brettern
Erscheint, erschein' ich mir,
Und, wie es scheint, auch ihr,
In jeder Hinsicht ledern.
Ach! oft, wenn sie am schönsten zu mir spricht,
Versteh' ich fast die hohen Töne nicht
Und dann liegt auf der Zunge mir die Frage:
Madam! ist's Breter- oder Herzens-Sprache?
Drum geht sie auch, vergöttert durch Applaus,
Als Jeanne d'Arc — Marie — Elisabeth,
Auf dem Kothurn — weit lieber seh' ich sie zu Haus',
So im Pantoffelschuh, am Topf- und Tellerbret.
Doch darf ich's leider! ihr nicht merken lassen,
Sie würde mich sonst wie die Sünde hassen.

Richard Noos.